

# Rekrutenschulstart der Nachschubschule 45

Die Armee ist sich bewusst, dass sie die einzige Organisation ist, die die Ansammlung von so vielen Menschen auf einem Ort gestattet.

Um ihr Funktionieren als wichtiges sicherheitspolitisches Instrument zu gewährleisten und ihre Bereitschaft kurz-, mittel- und langfristig auch für unvorhergesehene Ereignisse sicherzustellen, führt die Armee auch in der aktuellen Covid-19-Pandemie die Ausbildung der Armeeingehörigen – Soldaten wie auch Kader – fort. Rekruten- und Kadernschulen sind für Einsätze als Mittel der ersten Stunde und zudem auch für die langfristige Alimentierung der Armee von zentraler Bedeutung. Die Mobilmachung von März 2020 hat gezeigt, dass die Armee und insbesondere die Rekruten in Krisensituationen schnell und effektiv eingesetzt werden können. Aus diesen Gründen werden die Rekruten- und Kadernschulen weiterhin durchgeführt. Weiter ist die Durchsetzung des Sicherheitskonzeptes und der Schutzmassnahmen im militärischen Alltag einfacher kontrollier- und durchsetzbar, als dies im zivilen Umfeld der Fall ist.

## Was macht die Armee, um die Verbreitung des Virus in den Rekrutenschulen (RS) zu verhindern

Die RS-Kommandos setzen das Schutzkonzept, welches mit den Erfahrungen aus den RS Start des letzten Jahres und den Vorgaben des Bundes laufend angepasst wurde, strikt um. Die Erfahrungen, welche im letzten Jahr gemacht wurden, zeigen dass das Schutzkonzept funktioniert.

Zu den ergriffenen Massnahmen zählen unter anderem:

- Alle Angehörigen der Armee (AdA) werden beim Einrücken in den ersten 48 Stunden auf Covid-19 getestet und bei einem positiven Resultat von der Truppe isoliert bzw. bei Kontakt unter Quarantäne gestellt;
- Bauliche Massnahmen (Sicherstellung Ab-

- stand beim Essen, Schlafen, Händewaschmöglichkeiten etc.);
- Urlaubssperren zu Beginn und Ende RS;
- Maskentragpflicht auf dem ganzen Armeegelände (Ausnahme: Essen, Schlafen, Körperhygiene);
- Anpassung der Tagesabläufe und der Ausbildung, um in kleine Gruppen zu arbeiten und eine Durchmischung möglichst zu verhindern.

## Rekrutenschulstart 1/2022

Am Montag, 17.01.2022 sind 11 300 Rekruten (Rekr) eingerückt. Davon sind 3% Frauen. Um die Gesundheit der Armeeingehörigen zu schützen, beginnt für knapp einen Drittel der Rekr die Winter-RS am 17.01.2022 zu Hause im «Distance Learning». Diese rücken erst am 31.01.2022 physisch ein. Von dieser Massnahme ist im Lehrverband Logistik (LVB Log) in diesem Start keine Schule betroffen.

## Vordienstliche Information an die Rekruten

Alle Rekr wurden vordienstlich angeschrieben und zusätzlich zu den üblichen Informationen über die Besonderheiten betreffend die Massnahmen zum Schutz vor einer Ansteckung mit Covid-19 orientiert. Neu wird eine vordienstliche Impfung empfohlen. Zudem haben bereits vor dem physischen Einrücken in den Dienst alle Rekr einen PCR-Test oder einen Antigen-Schnelltest zu absolvieren und dürfen nur mit negativem Resultat einrücken. Positiv getestete Rekr werden aufgefordert, zuhause zu bleiben und – sofern es der Gesundheitszustand zulässt – bereits mit dem «Distance Learning» zu beginnen.

## Nachschubschule 45

In der Nachschubschule 45 (Ns S 45) waren 1050 und 150 Kader aufgeboden. Dies entspricht rund 9.3% des gesamten Rekrutenbestandes. Damit ist die Freiburger RS mit Abstand die grösste RS der Armee.

Gemäss Kdt Ns S 45, Oberst I Gst Guy Stricker, sind einige Mitarbeiter abwesend oder deren Stelle nicht besetzt. Von seinen 42 Mitarbeitern fehlen zurzeit wichtige Funktionsträger. Der Kdt Stellvertreter und Stabschef ist voraussichtlich bis Mitte März mit dem Spitalbataillon 2 im Assistenzdienst. Der Chef Ausbildung fällt nach einer Operation für rund 20 Wochen aus. Der Chef Dienst ist vorläufig im Ausland blockiert. Bei den Einheits-Berufsoffizieren sind drei Stellen vakant. Diese Kompanien werden durch Berufsoffiziers-Kandidaten betreut.

Im Kadervorkurs (KVK) und zu RS-Beginn sind zahlreiche Milizkader wegen Corona ausgefallen und befinden sich zurzeit in Isolation oder Quarantäne. All diese Funktionen werden vorübergehend von Stellvertretern übernommen. Trotz der angespannten Personalsituation beurteilt Oberst I Gst Guy Stricker die Situation als ruhig und entspannt: «Die Stimmung unter den Mitarbeitern ist gut. Weil auf Stufe Schule keine «Aktivitäten» stattfinden dürfen, konzentriert sich die Arbeit auf Stufe Team (Einheiten).» Hauptadjutant Samuel Zingg, Führungshelfe Kdt, erläutert mir auf dem Rundgang den Ablauf der Einrückungsarbeiten. Das Konzept für das Einrücken der vergangenen Schulen wurde im Grundsatz übernommen. Die Kompanien wurden gestaffelt aufgeboden. Neu findet die sanitärische Befragung zu Beginn der Arbeiten in der Festhalle statt. Alle Rekr werden vor Ort nochmals getestet. Positive Rekr werden damit sofort erkannt und kommen ohne grossen Kontakt mit Kameraden unmittelbar in die zugewiesene Isolationsstation in Payerne. Rund 50 Rekr wurde zu Hause positiv getestet und bleiben für 7 Tage zu Hause in Isolation. Sie erhalten Aufträge für das «Distance Learning» und werden eine Woche später einrücken.

## Periodische Tests

Alle Rekr und Kader werden in der ersten Woche ein zweites Mal getestet. Anschliessend erfolgen die Tests im Wochenrhythmus. Auch die

## 18 Armee-Logistik 03–04/2022



Information durch den Gruppenführer

Mitarbeiter, welche direkten Kontakt mit der Truppe haben, werden wöchentlich getestet.

## Impfung

Die Rekr und Kader erhalten in der zweiten und sechsten Woche ein Impfangebot (inkl. Booster-Impfung).

**Erste Eindrücke von Rekr Vinesh Yoganathan**  
Rekr V. Yoganathan ist 22-jährig und gelernter Coiffeur: «Grundsätzlich habe ich in meinem zivilen Umfeld nur positive Meldungen von der RS und der Armee im Allgemeinen mitbekommen. Vor der Abreise zu Hause und auf der Zugfahrt war ich heute schon sehr nervös und verunsichert. Wir wurden jedoch sehr freundlich empfangen und gut orientiert. Der Umgangston ist korrekt und die Abläufe sind sehr gut organisiert. Es wird sich während der RS Vieles bei mir



Four Michele Widmer

verändern und ich hoffe, dass ich nach der RS aktiver sein werde.»

## Wachtmeister Peraveen Raveendran

### ersetzt den Zugführer

Wachtmeister P. Raveendran ist Gruppenführer im Zug Singh. Da der Zugführer zurzeit in Quarantäne ist, führt er den Zug während seiner Abwesenheit. Mit einem lachenden Gesicht äussert er sich wie folgt: «Der Kadervorkurs war sehr intensiv und interessant. Wir wurden sehr gut auf unsere Aufgaben vorbereitet. Ich wurde positiv überrascht und bin erfreut, dass mir die Aufgabe als Zugführerstellvertreter anvertraut wurde. Heute Mittag bin ich mit grossem Respekt und einem «Kippeln» vor die Rekruten getreten. Ich bin sehr motiviert und hoffe, dass ich meine Fähigkeiten unter Beweis stellen kann. Gerne möchte ich die Ausbildung zum Offizier

absolvieren und mit meinem positiven Denken bei Problemlösungen mitgestalten.»

## Fourier Michele Widmer erweitert ihre militärischen Kenntnisse

Fourier M. Widmer arbeitet zivil als Kanzleichefin im Kommando der Territorialdivision 2 in Aarau. Zu Ihrer Motivation meint sie: «Als ausgebildete Militär-Motorradfahrerin wollte ich einen zusätzlichen «Grundstein» für meine zivile Arbeit erwerben und habe mich deshalb für die Weiterbildung zum Fourier entschlossen. In der laufenden RS kann ich meine Erfahrungen aus dem ersten Teil meines praktischen Dienstes einbringen und meine Kameraden bis Ende sechste Woche aktiv unterstützen. Die Grundstimmung ist sehr positiv, die Logistik ist gut geregelt und die Covid-19-Schutzmassnahmen werden vorbildlich umgesetzt.»

## Meine persönlichen Eindrücke

Trotz den grossen Auflagen zum Schutz vor einer Ansteckung mit «Corona» und der angespannten Personalsituation, wird auf allen Stufen sehr ruhig, zielorientiert und professionell gearbeitet. Die Mitarbeiter und Milizkader der Ns S 45 haben meine hohe Anerkennung und grossen Respekt.

Quelle: Informationen Komm V  
Gespräch mit Kdt und Fhr Geh Kdt Ns S 45

Alois Schwarzenberger  
Freier Mitarbeiter  
Foto: as